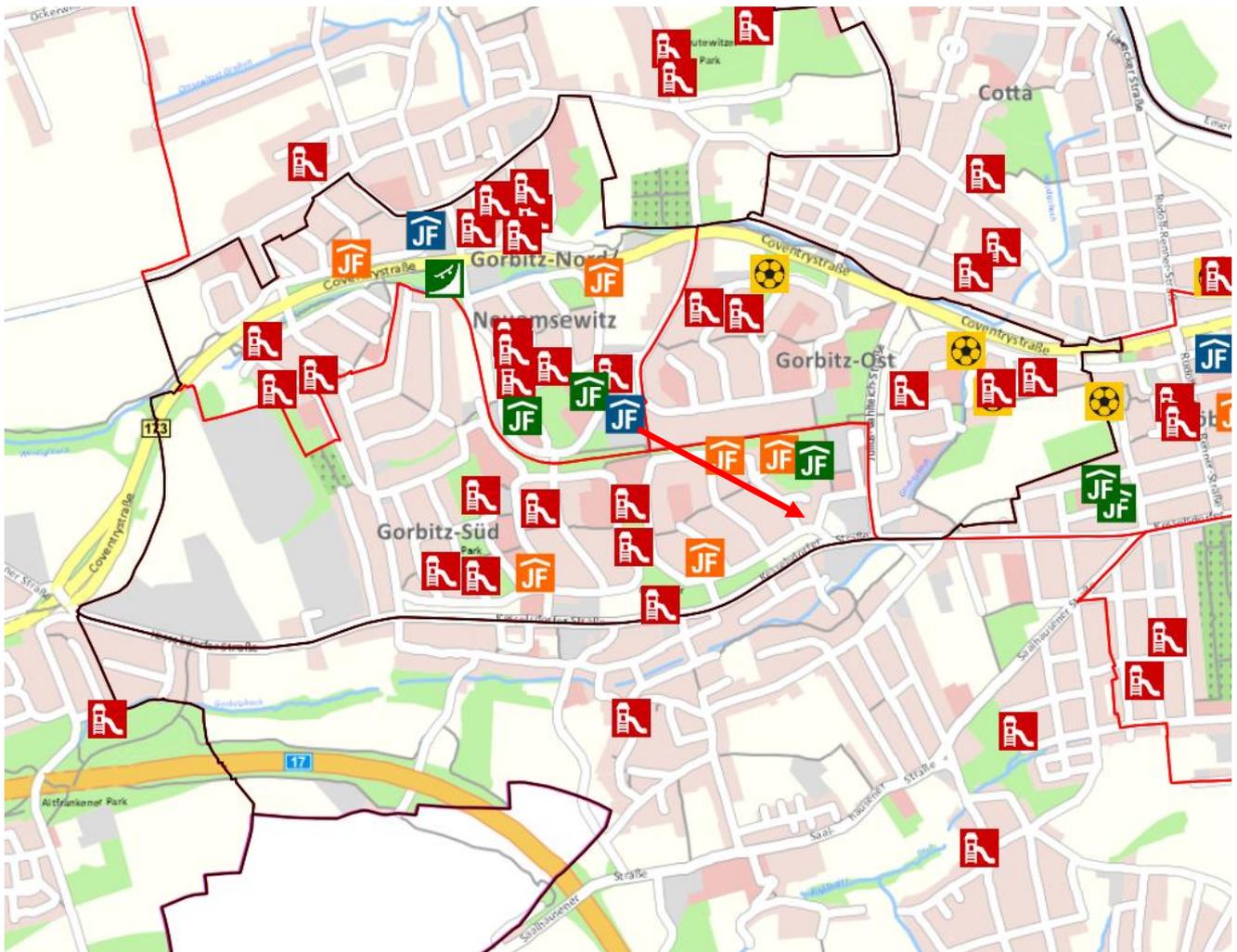


Stadtraum 16 – Gorbitz

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze

-  Spielplatz
-  Ballspielplatz
-  Bolzplatz
-  Skaterbahn
-  Biker

Stadträume



Stadtteile



2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner*innen gesamt	21.927	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km ²)	7.674	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	1.257	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	1.186	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	1.555	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	2.436	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	6.434	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	6.000	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	3,73 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	29,39 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex (Wert) ²	-2,447		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender ³	35,9 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen ⁴	1.660	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit ⁵	7,55 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	14,32 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zur Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	16,6 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	7,6 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	36,6 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	61,8 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	87,54	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte ⁷	88,36	31,26	14,4	88,36
Interventionsdaten				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	285	2732	47	286

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

³ Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

⁴ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre)

⁷ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

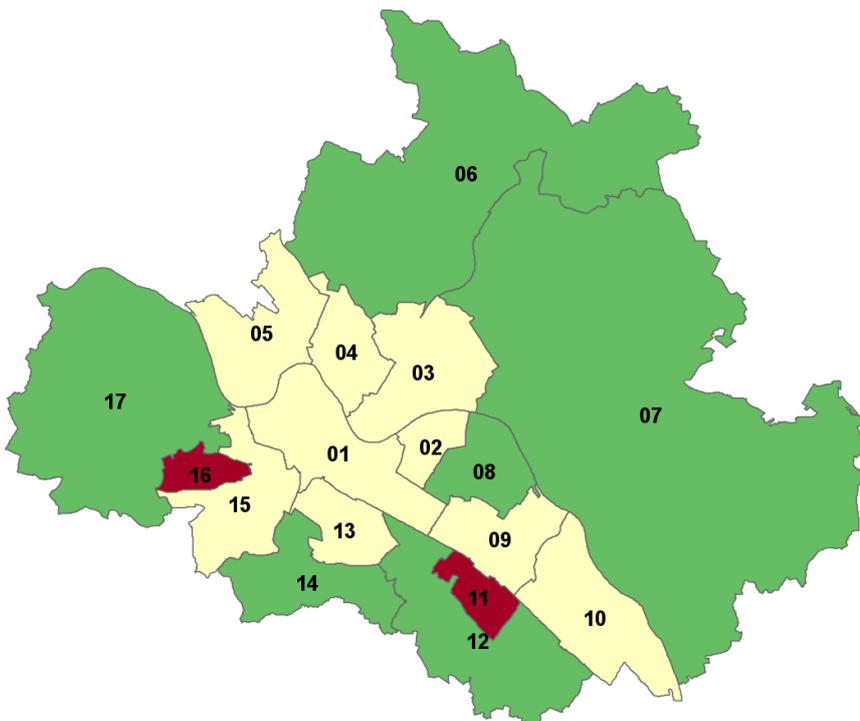


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 16 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 16

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
9501	Gorbitz-Süd (Ost)	-2,6989	1	
9502	Gorbitz-Süd (West)	-0,9443	1	
9601	Gorbitz-Ost (Ost)	-1,5901	1	
9602	Gorbitz-Ost (West)	-1,6439	1	
9701	Gorbitz-Nord	-1,2202	1	
9702	Gorbitz-Nord (West)	-2,5203	1	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

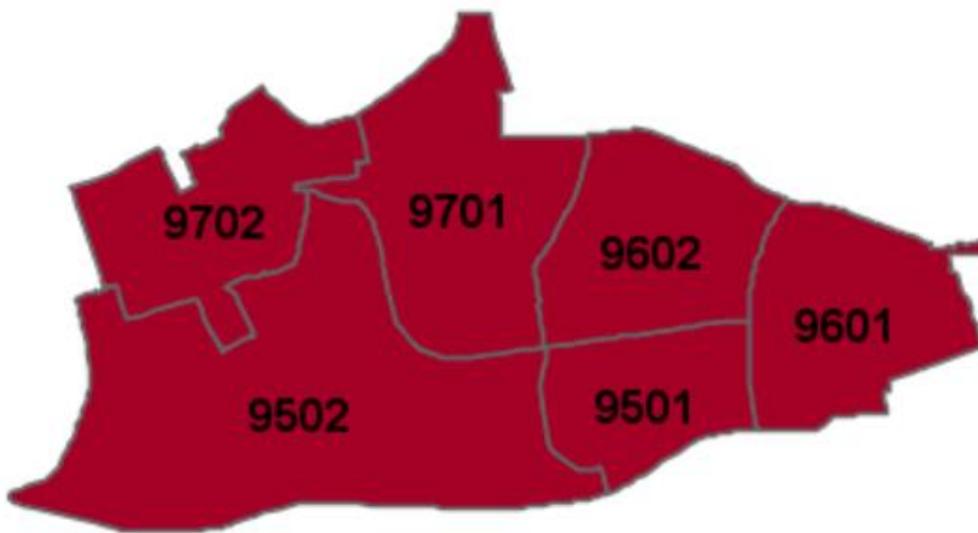


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 16 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	2	2
Oberschulen	1 ⁸	1
Gymnasien	1	1
Förderschulen		
Berufsschulen ⁹	2	
andere Schulformen	1	1
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ¹⁰
Kindertageseinrichtungen	9	5
Kindertagespflegestellen	5	
Horte	4	3

4.2 Fachkräftebemessung¹¹ (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
16,50 VzÄ	17,14 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Tanne“ Jugendsozialwerk Dresden gGmbH tanne@jugendsozialwerk.de 0351-411 29 40
	Kinder.Medien.Eck KieSel KieSel e. V. mail@kiesel-dresden.de 0351-653 170 38
	Kinder- und Jugendhaus Interwall Lebenshilfe Dresden e. V. interwall@lebenshilfe-dresden.de 0351-412 04 68
	Kindertreff „Puzzle“ Omse e. V. kindertreff@omse-ev.de 0351-217 79 97
	Kinder- und Jugendhaus Gorbitz „Juchten“ Stadtjugendring Dresden e. V.

⁸ Derzeit ist die 76. Oberschule (Stadtraum 17) aufgrund des Neubaus der Schule in den Stadtraum 16 ausgelagert. In der Statistik wird dieser hier allerdings nicht berücksichtigt.

⁹ Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

¹⁰ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das Programm „Kinder stärken 2.0“.

¹¹ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	kjh-gorbitz@sjr-dresden.de 0351-411 73 85
§ 12	stadträumlich und/oder stadtwweit wirkende Jugendverbände/-initiativen
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Gorbitz) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V., Jugendfeuerwehr (Striesen) stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Streetwork Westhang Mobil Treberhilfe Dresden e. V. streetwork@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 90
	stadtwweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	Sprungbrett – Jugend.Beruf.Beratung AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Treberhilfe Dresden e. V. info35@awo-kiju.de job@treberhilfe-dresden.de 0351-206 115 00
	CoDi – Cooperation für Dich Treberhilfe Dresden e. V. job@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 85
§ 13a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit Gymnasium Gorbitz Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH https://www.faw.de/dresden/projekte/schulsozialarbeit
	Schulsozialarbeit 135. Grundschule Kinderland Sachsen e. V. schulsozialarbeit135.gs@kinderland-sachsen.de 0351-208 517 07
	Schulsozialarbeit 138. Oberschule Kindervereinigung Dresden e. V. 138os@kindervereinigungdresden.de 0351-417 631 60
	Schulsozialarbeit Laborschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html
	Schulsozialarbeit 139. Grundschule Lebenshilfe Dresden e. V. schulsozial@lebenshilfe-dresden.de 0351-417 856 63
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Kinder-, Jugend- und Familienzentrums „Tanne“ Jugendsozialwerk Dresden gGmbH tanne@jugendsozialwerk.de 0351-411 29 40
	Familientreff „Puzzle“ Omse e. V. familientreff@omse-ev.de 0351-402 211 50
§ 19	stadtwweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Gorbitz Kesselsdorfer Straße 2-6, 01159 Dresden asd-gorbitz@dresden.de 0351-488 57 56	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle, Kindervereinigung Dresden e. V. Harthaer Straße 3, 01169 Dresden fambst@kindervereinigungdresden.de 0351-424 84 040 ▪ Beratungsstelle West, Landeshauptstadt Dresden Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden beratungsstelle-west@dresden.de 0351-488 57 81 	
stationäre Leistungen	h&p Sachsen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt vier Plätzen info@hup-jugendhilfe-ost.de 0351-314 018 53
	Treberhilfe Dresden e. V. zwei Verselbständigungswohngruppen mit insgesamt vier Plätzen info@treberhilfe-dresden.de 0351-321 49 40
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹²	drefugio Kinder- und Jugendhilfe GmbH Familienklassenzimmer an zwei Grundschulen info@drefugio.de 0351-563 559 13
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH ambulante Erziehungshilfen info@outlaw-ggmbh.de 0351-899 08 50
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begruessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden jugendgerichtshilfe@dresden.de 0351-488 75 11

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- Arche e. V.
- Begegnungstreff Go In
- Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.
- Erlebnis- und Schwimmbad „Elbamare“
- Evangelische Christengemeinde Oase
- Kidstone (Treberhilfe Dresden e. V.)
- KiNET (Amt für Kindertagesbetreuung)
- Kleiderkammer und Tauschbörse (Treberhilfe Dresden e. V.)
- MEDEA International

¹² Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

- Migrationssozialarbeit West (Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.)
- Nachbarschaftshilfverein e. V.
- Nachbarschaftswerkstatt Gorbitz (IGS Sachsen gGmbH)
- Philippus Kirchengemeinde Gorbitz
- Quartiersmanagement Gorbitz
- Safe DD – Straßensozialarbeit für Erwachsene (SZL Suchtzentrum gGmbH)
- Soziokulturelles Zentrum „Passage“ (JugendKunstschule Dresden)
- Stadtteilbibliothek Gorbitz
- Stoffwechsel e. V.
- UFER-Projekte Dresden e. V. (Gemeinschaftsgarten Gorbitz)
- VHS Dresden e. V.

Sportvereine¹³

- Drehst'n Deckel e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Dresden Mitte 1950 e. V.
- TSV Rotation Dresden 1990 e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Im August 1981 wurde der Grundstein für die „Großwohnsiedlung Neu-Gorbitz“ gelegt. Als Vorzeigeprojekt sozialistischer Sozialpolitik gestartet, wird der Stadtraum heute von „außen“ häufig nur mit negativen Aspekten assoziiert. Potenziale spielen in der Diskussion über Gorbitz selten eine Rolle. Stadtraum 16 ist einerseits zwar verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Andererseits erzeugen die Hauptverkehrsstraßen (Kesselsdorfer Straße, Julius-Vahlteich-Straße und Coventrystraße) sowie die Straßenbahntrasse (Linie 2 und 7) eine starke Trennwirkung. Hieraus folgt, dass es zum einen kaum städtebauliche Verknüpfungen zu den angrenzenden Stadträumen gibt und zum anderen, dass auch die einzelnen Quartiere bzw. Sozialbezirke zum Teil nur unzureichend miteinander verknüpft sind. Dies verbindet sich weitergehend mit einer von den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe wahrgenommenen eingeschränkten Mobilität seitens der jungen Menschen im Stadtraum.

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist seit 2017 positiv. Lebten zum 31.12.2017 21.145 Menschen hier, so waren es am 31.12.2022 21.927, ein Plus von 3,7 Prozent. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Stadtteilen ist dabei sehr unterschiedlich. In Gorbitz-Süd ist eine minimale Schrumpfung festzustellen (-0,5 Prozent). In Gorbitz-Ost ist ein leichtes Wachstum zu beobachten (+1,3 Prozent). Der Stadtteil Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz weist ein vergleichsweise sehr starkes Wachstum um 12,3 Prozent auf. Die Bevölkerungsdichte hat sich deutlich erhöht und lag 2022 bei 7.674 (2017: 7.400). Nur Stadtraum 8 ist dichter besiedelt.

Die Gruppe der Jungeinwohner*innen ist deutlich angewachsen (+11,0 Prozent). Zum 31.12.2022 lebten 6.434 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 5.796). Die Bevölkerungsprognose sieht bis 2025 allerdings wieder ein Absinken der Jungeinwohner*innen. Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist, entgegen dem gesamtstädtischen Trend, ein Wachstum um 3,8 Prozent zu beobachten. Auch die Gruppe der Sechs- bis Zehnjährigen verzeichnet eine deutlich positive Entwicklung (+15,5 Prozent). Bei den Jugendlichen (elf bis 17) beträgt das Wachstum sogar 37,4 Prozent. In der Gruppe der 18- bis 26-Jährigen zeigt sich eine nahezu konstante Entwicklung. Folgerichtig ist der Jugendquotient¹⁴ zwischen 2017 und 2022 in allen Stadtteilen deutlich angestiegen und liegt mit Werten zwischen 24,4 und 27,3 in allen Fällen deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 22,8.

Die Bevölkerungsentwicklung ist von einem sehr hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund geprägt. Im Vergleich zum Jahresende 2016 (3.441) hat sich die Zahl hier lebenden Migrant*innen fast verdoppelt (2022: 6.445). Das Wachstum beträgt in diesem Zeitraum 87,3 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 116,5 Prozent noch einmal deutlich erhöht. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ebenfalls ein deutliches Wachstum um 26,4 Prozent zu verzeichnen. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 29,4 Prozent (2021: 25,1 Prozent). Somit weist Stadtraum 16 einen

¹³ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

¹⁴ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

deutlich überdurchschnittlichen Migrant*innenanteil auf. Gesamtstädtisch lag dieser 2022 bei 16,0 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind über vier Fünftel der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländer*innen. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf zwei Drittel zu. Der Zuzug ist dabei einerseits durch Geflüchtete/Asylsuchende geprägt, wird andererseits aber auch durch osteuropäische EU-Bürger*innen gekennzeichnet. Insbesondere Letztgenannte fallen häufig durch soziale Netze. In 2024 wird, trotz Kritik aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung, am Altgorbitzer Ring ein Übergangswohnheim für geflüchtete Menschen eröffnet.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 16 dem Entwicklungsraum 1 zuzuordnen. Er weist eine sehr starke soziale Belastung auf; in keinem anderen Stadtraum ist der Belastungsindex negativer. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt positiv entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁵, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum 1,0695. Auch der Blick auf die Sozialbezirke zeigt ein deutliches Bild. Sämtliche Sozialbezirke weisen einen deutlich negativen Belastungsindex auf, sind somit sehr stark sozial belastet und dementsprechend dem Entwicklungsraum 1 zuzuordnen. Hierbei stechen die beiden Sozialbezirke Gorbitz-Süd (Ost)¹⁶ und Gorbitz-Nord (West)¹⁷ noch einmal besonders hervor.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 16 in 2016 1.200,00 Euro, so lag es 2022 bei 1.660,00 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit etwas besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Dennoch weist Stadtraum 16 die größte negative Differenz zum gesamtstädtischen Nettoäquivalenzeinkommen auf. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte¹⁸ liegt im Stadtraum mit 31 Prozent fast doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (16 Prozent). In keinem anderen Stadtraum liegt die Armutsgefährdungsquote auch nur annähernd ähnlich hoch. Sieben Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend. Dies stellt den geringsten Wert in der Landeshauptstadt dar (Dresden: 17 Prozent) (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33). In allen Stadtteilen ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten nach SGB II deutlich erhöht. So weist Gorbitz-Süd mit 32,4 Prozent den stadtweit zweithöchsten Wert auf. In Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz leben fast ein Drittel der Menschen im Transferbezug nach SGB II. In der Landeshauptstadt liegt der Anteil bei 8,5 Prozent. Auffällig ist dabei, dass auch die Anteile der Bedarfsgemeinschaften in denen Kinder leben, erhöht ist. In Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz betrifft dies 44 Prozent der Bedarfsgemeinschaften. Bezogen auf die Einzugsgebiete der Grundschulen zeigen sich für die 135. Grundschule (30-40 Prozent) sowie die 139. Grundschule (30-40 Prozent) deutlich erhöhte Armutsgefährdungsquoten (vgl. Helbig 2023).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 16 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022, wie in vielen anderen Stadträumen, deutlich zurückgegangen. Nur 49,0 Prozent der befragten Bewohner*innen schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. In keinem anderen Stadtraum ist der Wert niedriger. In den vorangegangenen KBU war die Zufriedenheit schrittweise immer weiter angestiegen. 2022 war dann ein deutlicher Rückschlag zu erkennen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022). Insbesondere Themen wie fehlende Sauberkeit und Sicherheit werden von Bewohner*innen jeden Alters immer wieder benannt als Gründe für Unwohlsein benannt. Die vom Stadtbezirksamt initiierte „AG Sicherheit und Nachbarschaft“, die sich u. a. mit den Themen Wohlbefinden und Identifizierung mit dem Stadtraum befasst, sollen zukünftig wieder regelmäßig tagen.

¹⁵ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

¹⁶ Quartier um den Wölfnitzer Ring/Tanneberger Weg

¹⁷ Quartier um Harthaer Straße

¹⁸ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

Der Blick in den Kriminalitätsatlas des Landeskriminalamtes zeigt deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung¹⁹ im Stadtraum 16 vergleichsweise hoch ist. Dabei ist der Stadtraum hinsichtlich der absoluten Zahlen gar nicht hervorstechend. Aber bezogen auf die Einwohner*innenzahl zeigen sich in den Stadtteilen Gorbitz-Süd und Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz deutlich überdurchschnittliche Werte (Landeskriminalamt Sachsen 2022: 94).

Mit Blick auf die Schuldaten zeigt sich für Stadtraum 16 ein sozialpolitisch untragbares Bild. Sowohl bei den Rückstellungs- als auch bei den sonderpädagogischen Schulempfehlungen weist der Stadtraum im gesamtstädtischen Vergleich deutlich überdurchschnittliche Quoten auf. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen liegt mit 36,6 Prozent (2022) deutlich unter dem gesamtstädtischen Wert von 62,6 Prozent. Mit Blick auf die Entwicklung in Dresden werden Kinder und Jugendliche im Stadtraum 16 hinsichtlich des Bildungserfolges somit weiter abgehängt.

Der sozialen bzw. der sozioökonomischen Situation entsprechend zeigt sich der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2022 mit 88,36 fast dreimal so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (31,26). Im Vergleich zu 2020 (83,22) und 2021 (91,54) lässt sich kein Trend ablesen. Besonderes Augenmerk ist auf die Sozialbezirke Gorbitz-Ost (West) und Gorbitz-Süd (Ost) zu richten. Die These – je höher die soziale Belastung, desto höher auch die Leistungsdichte – bewahrheitet sich im Stadtraum 16 somit „eindrucksvoll“.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) einen leicht und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex²⁰. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,2, bei den Jugendlichen bei 1,1²¹ (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 55,6 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 16 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Dies stellt den drittniedrigsten Wert dar. Allerdings sind auch nur 11,1 Prozent nicht oder gar nicht zufrieden. Im stadtweiten Vergleich stellt dies einen durchschnittlichen Wert dar (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 16,5 VzÄ, nur im Stadtraum 11 (Prohlis, Reick) stehen mehr VzÄ zur Verfügung. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich bis 2025 ein Minus von etwa 0,6 VzÄ. Die Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendarbeit sind, auch aufgrund des sehr kleinen geographischen Raumes, sehr gut verteilt. Allein der östliche Bereich des Stadtteils Gorbitz-Ost ist aufgrund der trennenden Wirkung der Julius-Vahlteich-Straße ein wenig „abgekoppelt“. Die Mobile Jugendarbeit Westhang Mobil hat im Stadtraum ihren Anlaufpunkt, wirkt aber auch in den Stadträumen 15 und 17. Mit dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tanne und dem Familientreff Puzzle stehen zwei Einrichtungen nach § 16 SGB VIII zur Verfügung und werden in den Jahren 2024/25 im Rahmen der Bildungsstrategie (V1615/22) und gefördert durch Landesmittel um jeweils 0,5 VzÄ aufgestockt, um die bereits im Ansatz wirksame sozialräumliche Orientierung zu verstärken.²² Im Rahmen des Beschlusses zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2023/2024 (V2039/23) wurde der Familientreff Puzzle, der mithilfe von Drittmitteln der Aktion Mensch etabliert wurde, vollständig mit 2,0 VzÄ in die Förderung des Jugendamtes übernommen. Hiermit erfolgte die Umsetzung der entsprechenden Maßnahme aus dem Beschluss zum Planungsbericht 2022 (V1856/22).

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum flächendeckend etabliert. Aufgrund gestiegener Bedarfe wurde die Schulsozialarbeit an der 138. Oberschule zum Juli 2023 moderat um 0,25 auf 1,75 VzÄ aufgestockt. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leis-

¹⁹ Die Kriminalitätsbelastung zählt die registrierten Delikte innerhalb der einzelnen Stadtteile, unabhängig vom Wohnort der verdächtigen Personen

²⁰ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

²¹ Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Jugendlicher aus Stadtraum 16 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

²² Modellprojekt „Familienhäuser F1“; siehe hierzu https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/F1_306271_31741.php

tungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.²³

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit beobachten gegenwärtig eine Zunahme delinquenten Verhaltens sowie des risikobehafteten Drogenkonsums. Auch erkennen sie ein Anwachsen von schulvermeidendem Verhalten. Aufgrund der weiter voranschreitenden Segregationsprozesse kommt es vermehrt zu Konflikten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Die Fachkräfte des Kinder- und Jugendhauses Gorbitz beschrieben die aktuelle Situation sehr eindrücklich in einem Brief an die Verwaltung des Jugendamtes. Darin sprechen sie u. a. davon, dass junge Menschen zunehmend tragfähige Beziehungen zu Fachkräften vermeiden und nur in einem geringen Maße bereit sind, sich zu beteiligen oder Verantwortung zu übernehmen. Sie berichten, dass es sowohl in der Einrichtung als auch im öffentlichen Raum verstärkt zu Vandalismus und Gewaltanwendung kommt. Als mögliche Ursachen erkennen sie ein Bündel von verschiedenen Faktoren wie etwa Armut/Armutgefährdung, Migration, Bildungsarmut oder Ausgrenzung.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum nicht bedarfsgerecht ausgestattet.²⁴ Vorgehalten werden drei Verselbständigungswohngruppen mit insgesamt acht Plätzen. Junge Menschen, die eine stationäre Einrichtung besuchen, müssen somit zwangsläufig häufig ihre Lebenswelt und ihre sozialräumlichen Bezüge verlassen. Auch existiert keine Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII. Im Bereich der Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist ebenfalls keine Einrichtung im Stadtraum angesiedelt. Im Bereich der ambulanten Hilfen hat nur ein Träger im Stadtraum eine Anlaufstelle. An der 135. sowie an der 139. Grundschule wirkt mit dem „Familienklassenzimmer“ ein spezifisches, auf Familien in prekären Lebenslagen zugeschnittenes ambulantes Angebot der Hilfen zur Erziehung. Der ASD Gorbitz hat seinen Sitz nicht im Stadtraum. Zwar ist dieser 2021 aus dem Rathaus Cotta ausgezogen, verblieb allerdings im Stadtraum 15. Heute ist er auf der Kesselsdorfer Straße 2-6, direkt an der Zentralhaltestelle Tharandter Straße verortet. Aufgrund der sehr guten Erreichbarkeit mit dem ÖPNV werden die Adressat*innen dennoch sehr gut erreicht. Eine Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien wurde im Herbst 2020 im dresden.karree etabliert.

Die soziale und soziokulturelle Infrastruktur ist vergleichsweise gut ausgebaut. Im Stadtraum gibt es ein gutes Netzwerk mit vielfältigen Angeboten. Aus Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe ist hier beispielsweise auf das KiNET²⁵ des Amtes für Kindertagesbetreuung sowie auf zwei Dienste der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit zu verweisen. Zudem wird über das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals „Soziale Stadt“) das Quartiersmanagement gefördert. Im Bereich des Breitensports sind nur wenige Sportvereine im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Im Vergleich zu anderen Stadträumen stehen verhältnismäßig viele Grün- und Freiflächen zur Verfügung. So wurde etwa im November 2022 am Omsewitzer Ring der neu gestaltete Streetsport- und Begegnungspark eröffnet. Die Mittel für die Umgestaltung des Areals stellten die Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft (EWG) und das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ zur Verfügung. Anstoß für die Neugestaltung gaben junge Menschen, die, unterstützt durch die Mobile Jugendarbeit Westhang Mobil, im engen Austausch mit der EWG ihre Wünsche und Ideen in die Planungen einbringen konnten. Aufgrund seiner besonderen Form ist der Streetsportpark schnell zu einem Anziehungspunkt für (junge) Skater*innen aus der gesamten Stadt geworden. Mit dem Beschluss zur Förderung von Kultur- und

²³ Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

²⁴ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

²⁵ Mit dem „Dresdner Modell für Frühprävention - KiNET“ will die Landeshauptstadt Dresden Kindern in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen ein gutes Aufwachsen ermöglichen, indem Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereich in einem Sozialraum miteinander vernetzt werden und so abgestimmt handeln können. In der Praxis richtet sich KiNET an Fachkräfte aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und aus der Kindertagesbetreuung sowie an Lehrkräfte, Kinderärzte und Hebammen in den Stadtteilen Gorbitz und Prohlis. Siehe hierzu https://www.dresden.de/de/leben/kinder/tagesbetreuung/qualitaetsinitiativen/kinet_140702.php

Nachbarschaftszentren (V1217/21) aus dem Jahr 2021 wurde die JugendKunstSchule mit der Vorlage eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des ehemaligen Club Passage (heute nur noch Passage) zu einem Kultur- und Nachbarschaftszentrums beauftragt. Seit Dezember 2022 ist die Bibliothek Gorbitz „Bibo 7/10“. Somit ist sie nun sieben Tage die Woche bis 18 Uhr geöffnet. Vereine und andere Organisationen können sie sogar bis 22 Uhr als Treffort nutzen; eine entsprechende Anmeldung erfolgt über das Stadtbezirksamt Cotta. Zudem werden nun verstärkt am Wochenende Veranstaltungen für Familien angeboten. Damit soll die Bibliothek auch Aufgaben eines Kultur- und Nachbarschaftszentrum übernehmen (V1931/22). Zum Schuljahr 2023/24 startete in Dresden das Pilotprojekt „Familienschulzentren“. Im Stadtraum 16 ist die 139. Grundschule Teil des Pilotprojektes. Unter dem Leitgedanken „Bildung – Begegnung – Beratung“ soll einerseits die Zusammenarbeit von Schule und Eltern verbessert werden. Andererseits geht es darum, die Schule stärker als offenen Ort im jeweiligen Quartier zu verankern.

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) vollständig im Schwerpunktraum 9 erfasst. Als infrastrukturelle Maßnahmen sind u. a. die Aufwertung des Wohnumfeldes bzw. die Gestaltung von Freiflächen entlang der Kesselsdorfer Straße, die Errichtung eines Sportkomplexes an der Ginsterstraße oder kommunaler Wohnungsbau am Thymianweg vorgesehen. Zusätzlich sind auch Ziele jenseits infrastruktureller Überlegungen formuliert. Hierzu gehören die Förderung von Bildungs-/Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche, die gezielte Unterstützung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Umsetzung nicht investiver ESF-Projekte aus den Bereichen informelle Kinder- und Jugendbildung und soziale Integration. Schließlich soll die Entwicklung der Kita an der Lise-Meitner-Straße zu einem gemeinsamen Standort mit dem Familientreff Puzzle vorangetrieben werden (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 73-74).

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Die im Stadtraum deutlich zu Tage tretende soziale Benachteiligung vieler (junger) Menschen, die in einem engen Zusammenhang mit den Segregationsprozessen in Dresden steht, verdeutlicht abseits reiner Infrastrukturdiskussionen einen deutlich erhöhten Unterstützungsbedarf. Dies zeigen allein verschiedene oben aufgeführte Daten. Gerade auch der Blick auf die Bildungsdaten zeichnet ein Bild von massiver sozialer Exklusion. Deutlich wird dieser Umstand auch in den Rückmeldungen der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Vor diesem Hintergrund gilt es grundsätzlich, soziale Angebote – Kita und Schule eingeschlossen – zu stärken. Gemeinsam mit den Akteur*innen vor Ort muss es sich die Stadtgesellschaft zur Aufgabe machen, Bildungsgerechtigkeit herzustellen. Hierfür benötigen die im Stadtraum verorteten Institutionen Zutrauen und Unterstützung seitens der Politik und Verwaltung, aber auch seitens der gesamten Stadtgesellschaft bei der Nutzbarmachung der in Gorbitz vorzufindenden Potenziale.

Stadtraum 16 ist nach wie vor im Wandel. Städtebauliche Prozesse sollten (auch) zukünftig unter weitreichender Beteiligung der Bewohner*innen und der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe erfolgen. Wichtige Ziele könnten dabei sein, die „Insellage“ des Stadtraumes zu beenden. Wichtig ist zudem, den Stadtumbau und die damit verbundenen Veränderungen der Sozialstruktur auch durch soziale Projekte zu begleiten. Wie die Kinder- und Jugendkonferenz West am 21. Oktober 2021 zeigte, sind auch junge Menschen bereit, sich hier einzubringen. Es wurde deutlich, dass sich junge Menschen eine stärkere Beteiligung wünschen.

Nach jahrelanger Schrumpfung und zunehmender Alterung hat sich die Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren stabilisiert. Mit dem weiter anhaltenden Zuzug von Migrant*innen setzt nun eine Verjüngung ein. In den Altersgruppen der Kleinkinder, der Kinder und der Jugendlichen sind z. T. sehr hohe Zuwachsraten zu beobachten. Dementsprechend wächst die unmittelbare Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe an.

Die Infrastruktur in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Familienbildung ist mit Blick auf die Anzahl an Einrichtungen und Diensten hinreichend ausgestattet. Mit der Erweiterung der Förderung des Familientreffs Puzzle wird das Soll laut Fachkräftebemessung fast erreicht. Sollte in Zukunft dennoch die Fachkraftausstattung erhöht werden, was mit Blick auf die sehr starke soziale Belastung durchaus gerechtfertigt sein kann, sollten keine neuen Einrichtungen und/oder Dienste installiert, sondern die bestehenden bedarfsgerecht gestärkt werden.

Als nicht bedarfsgerecht ist die Ausstattung im Bereich Hilfen zur Erziehung anzusehen. In allen Bereichen – ambulant, teilstationär und stationär – muss die entsprechende Infrastruktur ausgestaltet werden. Die Verwaltung des Jugendamtes hat bereits entsprechende Gespräche mit freien Trägern geführt. Gleichzeitig sind die Steuerungsmöglichkeiten des öffentlichen Trägers in diesem Leistungsfeld nur sehr eingeschränkt.

7 Literaturverzeichnis

- Helbig, Marcel (2023): Eine „faire“ Verteilung der Mittel aus dem Startchancenprogramm erfordert eine ungleiche Verteilung auf die Bundesländer. Eine Abschätzung der Mittelbedarfe für die deutschen Grundschulen anhand der Armutsquoten in den Sozialräumen, in: <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2023/p23-001.pdf> (abgerufen am 15.06.2023).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Landeskriminalamt Sachsen (2022): Kriminalitätsatlas 2021, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.